

dagegen Kaiser Friedrich III., und das erklärt sich leicht. Denn Friedrich III. hat die meisten Jahre seiner mehr als ein halbes Jahrhundert währenden Regierungszeit in seinen Erblanden verbracht, zumeist in Graz oder in Wiener Neustadt. Daß er jahrelang nicht „ins Reich“ kam, wie man damals sagte, hat man ihm zur eigenen Zeit nicht nur vorgeworfen, sondern man hat nicht zuletzt auf diesen Vorwurf Versuche gestützt, ihm einen König aus einer anderen Dynastie zur Seite zu stellen. Erfolg war diesen Entmachtungs-Bemühungen nicht beschieden. Friedrich III. hat sich ungeachtet der Jahre, die er nicht reisend, sondern residierend regierte, behauptet, und er hat sich damit als ein moderner Herrscher erwiesen, wie man heute halbwegs sieht.

Doch hat auch Friedrich III. viele Jahre im Sattel verbracht und Reiseherrschaft praktiziert – nicht oder nur wenig anders als seine hochmittelalterlichen Vorgänger.

Von zwei dieser Reisen Friedrichs III. ins Reich hat man ungewöhnlich detaillierte Zeugnisse, nämlich Aufzeichnungen von Zeitgenossen, die den Herrscher begleitet haben und in gleichsam buchhalterischer Manier aufschrieben, wo sich der Herrscher Tag für Tag aufhielt und was dabei geschah. Der eine dieser beiden Berichte stammt von der ersten Reise, die Friedrich III. nach seiner Wahl zum König im Jahr 1440 ins Reich führte: zu seiner Königskrönung in Aachen im Sommer 1442. Da ich den Bericht bei früherer Gelegenheit benutzt habe, um nach dem Reiseherrschartum und dem Regiment dieses Herrschers überhaupt zu fragen¹, will ich mich heute vorzugsweise auf jenen Bericht stützen, der die Reise Kaiser Friedrichs III. zu Verhandlungen mit Herzog Karl dem Kühnen von Burgund in Trier beschreibt². Der Kaiser brach am 24. März 1473 in Graz auf. Im Dezember hatte er Köln erreicht. Damit bricht der Bericht am 17. Dezember ab.

Ebensowenig wie jener eben erwähnte Bericht von 1442 eine Neuentdeckung darstellt, handelt es sich bei dem nun interessierenden Text um einen neuen Aktenfund. Der Bericht ist im Jahre 1893 publiziert

1) Hartmut BOOCKMANN, König Friedrich III. unterwegs, in: DERS., Fürsten, Bürger, Edelleute. Lebensbilder aus dem späten Mittelalter (1994) S. 33-55 und S. 233 (Anmerkungen).

2) Karl SCHELLHASS, Eine Kaiserreise im Jahre 1473, Archiv für Frankfurts Geschichte und Kunst, 3. Folge Band 4 (1893) S. 161-211. Vgl. zu der Quelle auch Christian HALM, Europäische Reiseberichte des späten Mittelalters. Eine analytische Bibliographie Teil 1: Deutsche Reiseberichte (Kieler Werkstücke Reihe D: Beiträge zur europäischen Geschichte des späten Mittelalters 5, 1994) S. 168-171.